

### **Mattiaqua und SEG müssen sich erklären – FDP erwartet Aufklärung im nächsten Sportausschuß**



Die FDP-Stadtverordnetenfraktion fordert vom Magistrat dringend die Aufklärung der Vorwürfe bei den Vergaben für den geplanten Sportpark Rheinhöhe.

Man vermiße beim Magistrat das nötige Problembewußtsein völlig. Schließlich stehen und fallen Großprojekte mit ihrer Planung. Vor diesem Hintergrund erscheint es zumindest fahrlässig, einen Planer zu beauftragen, der nachweislich wirtschaftliche Mißerfolge mit strafrechtlichen Konsequenzen zu verantworten hat. Dies gilt umso mehr, wenn eine persönliche Nähe zwischen SEG und Planern besteht.

Wir haben bereits im Anfangsstadium der Planungen vor einer Überdimensionierung des Sportparks gewarnt. Während die Wunschliste immer länger wurde, sind die fundamentalen Anforderungen an das neue Schwimmbad – ausreichend Schwimmfläche für Vereine, Schulen und Hobbyschwimmer – aus dem Fokus geraten.

Ein Planer hat ein verständliches Interesse daran, umfangreich zu planen. Es muß daher Aufgabe des Bauherrn sein, zu überprüfen, ob die vorgelegten Planungen den eigenen Interessen sowie der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit entsprechen. Das scheint im vorliegenden Fall nicht ausreichend geschehen zu sein.

Für die kommende Sitzung des Ausschusses für Sport und Freizeit kündigt die FDP daher weitere Nachfragen zum Sportpark an:

Wir werden dem Magistrat einen Fragenkatalog vorlegen und erwarten, daß uns dieser in der Sitzung vom Oberbürgermeister als zuständigen Dezernenten sowie den Betriebs- bzw. Geschäftsleitungen von mattiaqua und SEG beantwortet wird.

## **Sportpark Rheinhöhe als nächstes Kenia-Chaosprojekt?**

Donnerstag, den 08. August 2019 um 21:16 Uhr - Aktualisiert Donnerstag, den 08. August 2019 um 21:24 Uhr

---

Wenn Fehler gemacht wurden, dann müssen wir sie jetzt heilen. Noch ist es nicht zu spät, um zu verhindern, daß das nächste Prestigeprojekt der Kooperation ins absolute Chaos abgelenkt.